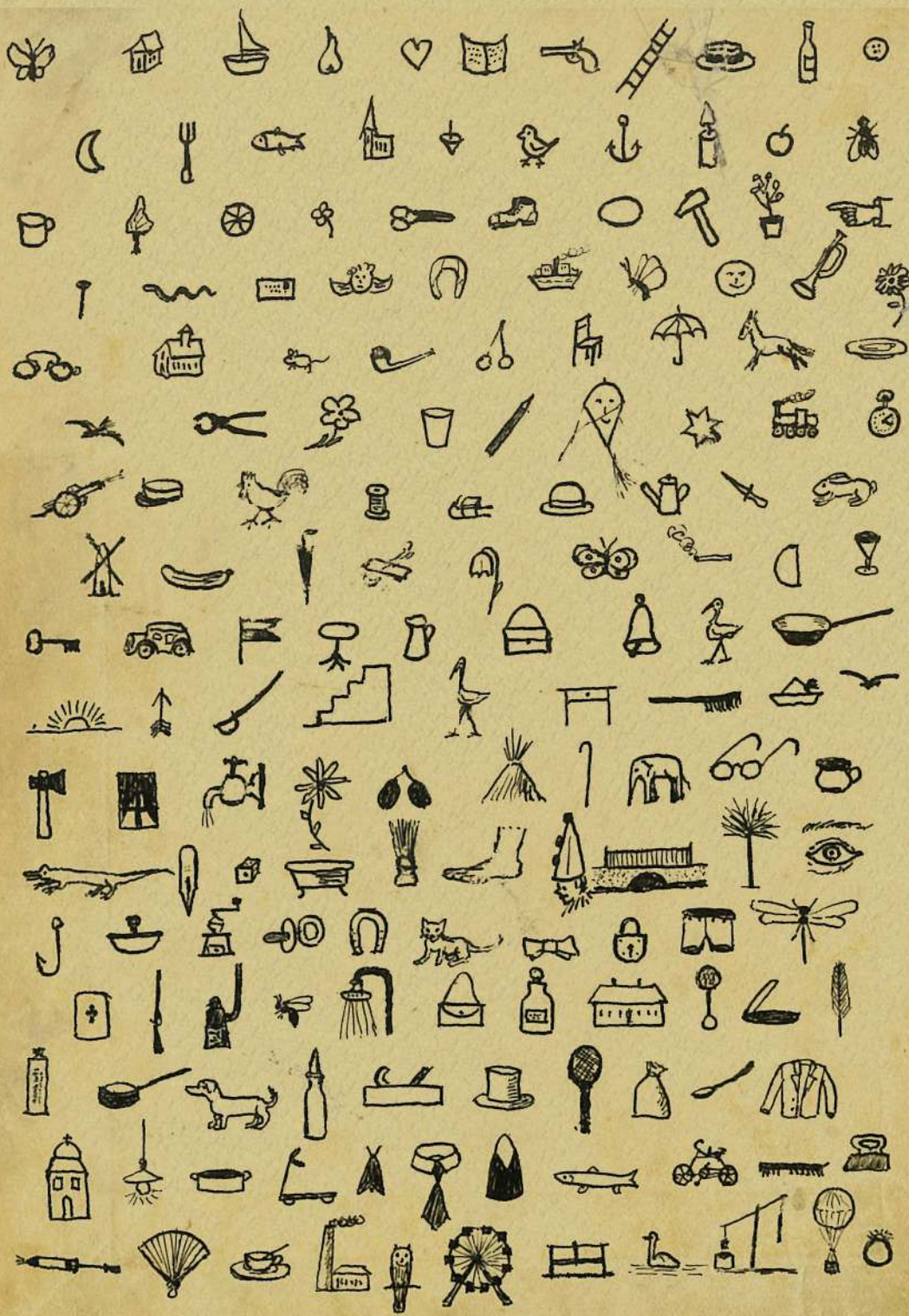


FRANZI und HANNERL,



ZWEI BRAVE KINDER.

Eine wahre Geschichte, die sehr traurig ist,
aber gut endet.





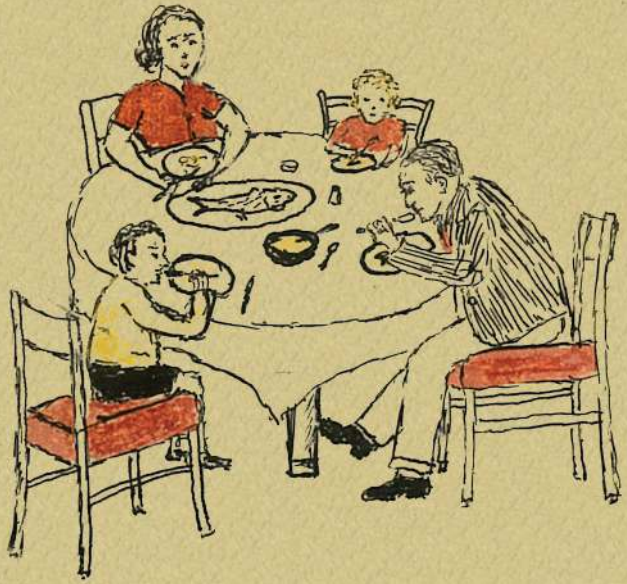
Den Doktor Mechner sieht manda
Und neben ihm steht die Mama
Und Franz, das liebe Bübelein
Und Hannerl auch, die ist noch klein.



Zur Schule schon der Franzi geht,
Lernt 1, 2, 3 und A, B, C.
Er muss schon laufen, es ist spät.
Die Hannerl ruft ihm nach „Adieu“.



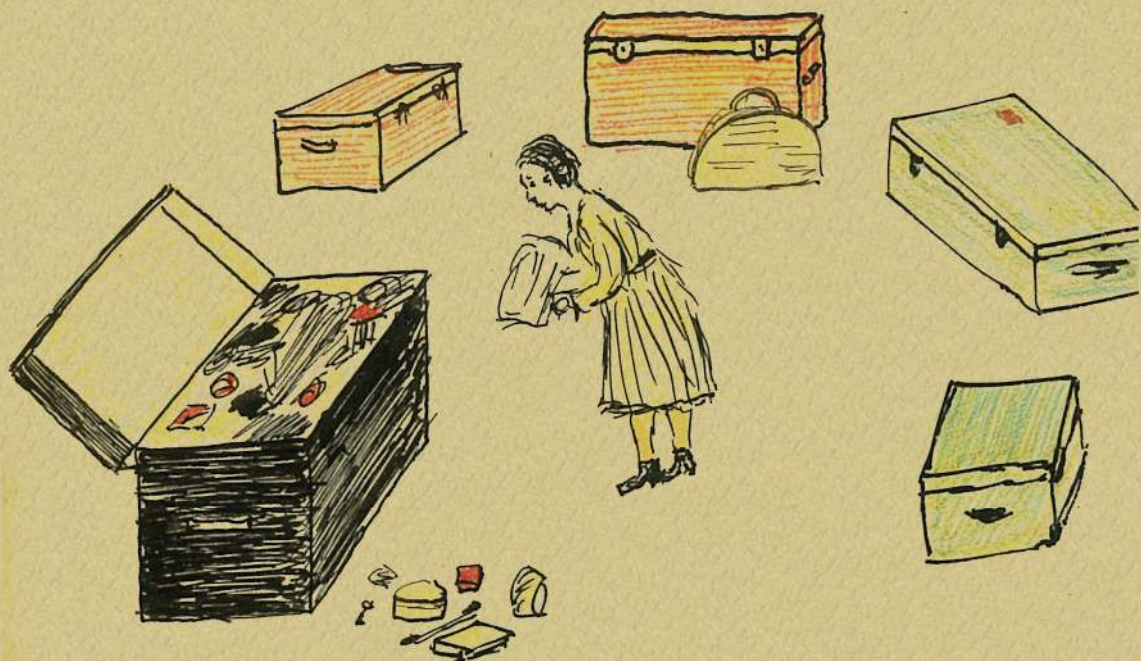
Papa und Franzi sitzen hier
Und spielen schön auf dem Klavier.
Die Hannerl hört das gar zugern
Und denkt: Ob ich das auch mal lern?



Hier sitzen alle schön bei Tisch,
Die Mitzi kommt gerade herein,
Sie essen Suppe, Reis und Fisch.
Die Hammerl sagt: „Das schmeckt mir fein!“



Die Tiere liebt die Hanni sehr
Und spielt mit ihnen gar zü gern,
Mit Haserl, Wolf, Elefant und Bär
Mit Hund und Hahn, dem stolzen Herrn.



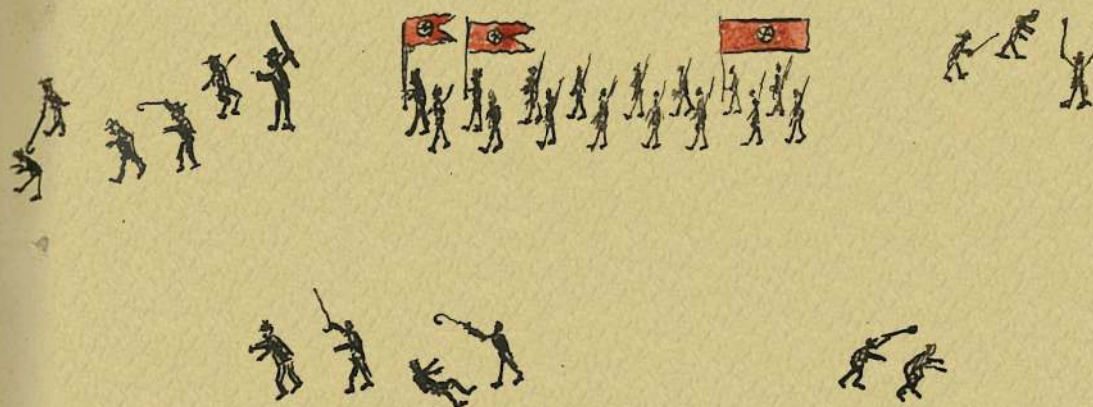
So viele Koffer, groß und klein!
Die Mama packt, was kann das sein?
Papa und Franzl fahren fort,
Weit weg, an einen andern Ort.



Der Franzi bringt sein Netz daher
Zum Schmetterlinge fangen.
„Das leg' in den Koffer, bitte sehr,
Mitsamt dem Stock, dem langen!“



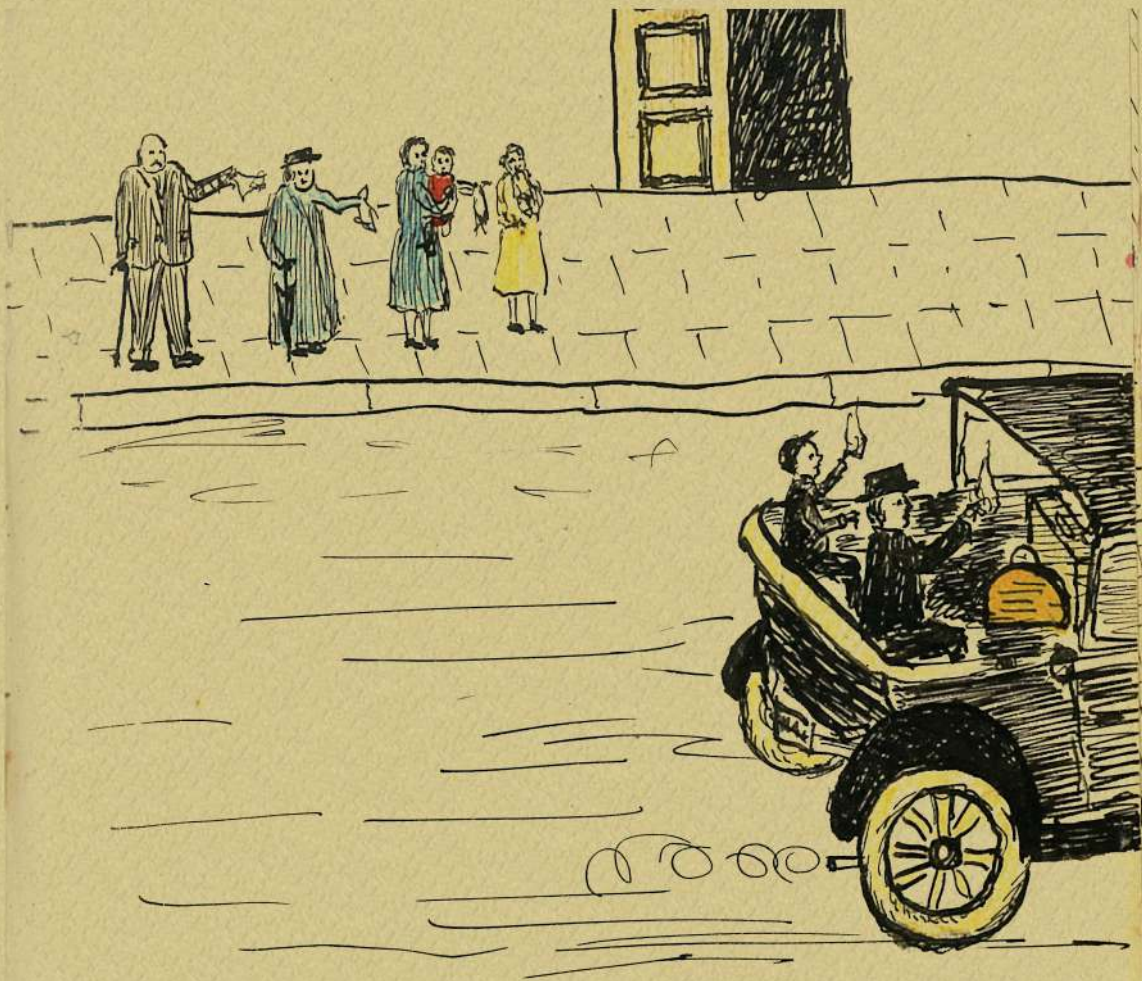
„Ach lieber Papa, bleib' doch hier
Und spiele schöne Spiele mit mir“
Sagt Hannerl. — Doch der Papa: „Nein!
Mein süßes Kind, das kann nicht sein.“



Siehst Du die bösen Männer dort,
Mit Schießgewehr und schwarzen Röcken?
Die jagen uns von hier nun fort.
Sie hauen die Leute mit den Stöcken.



Der Bursch hat zwei Revolver gar,
Ist wie der Teufel wild und schreit.
Er schießt sehr schnell, er ist ein Narr.
Wir fahren weg und zwar noch heut.



Sie weinen sehr und stehen da,
Die Mama, Hannerl, Großmama,
Der Großpapa, die Klemi-Tant'.
Das Auto fährt. „Grüß Euch Gott, mitanand!“



Der Zug steht schon zur Fahrt bereit,
Da bringt der Mann die Koffer schon.
„Wir haben nur drei Minuten Zeit!
Auf, nach Paris, mein lieber Sohn!“



In der Eisenbahn ist's schön,
Die Fahrt ist lang, Paris ist weit,
Beim Fenster gibt es viel zu sehen.
Papa liest vor, der Franzi ist gescheit.



Nun sind sie endlich in Paris
Und da ist auch die Tante Lies.
Sie wartet schon und freut sich sehr
Mit dem Papa und dem Franz noch mehr.



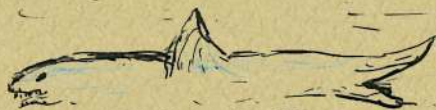
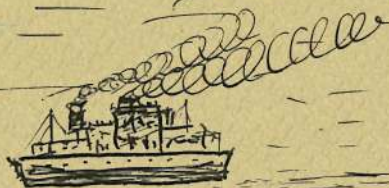
Paris ist eine schöne Stadt,
Die schöne Häuser und Kirchen hat.
Der Eiffelturm ist riesig hoch,
Franzi war schon oben, mächts ein zweites Mal noch.



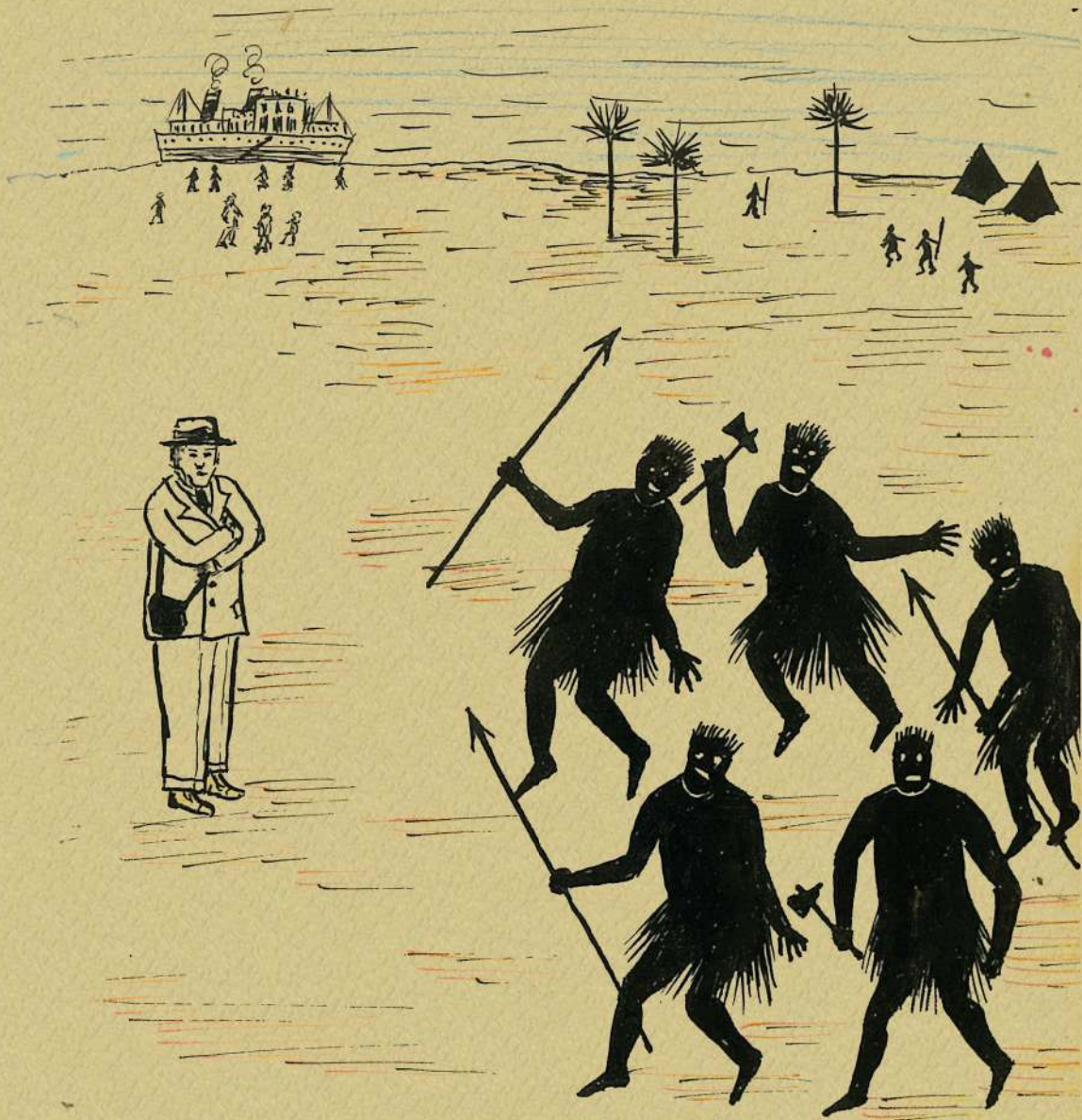
Nun fährt der Papa wieder fort,
Franz und Tant' Lisa bleiben allein.
Sie winken noch, im Zug ist er dort,
Er muss zum Schiff, es kann anders nicht sein.



Hier sieht man den Papa zum Schiff schon gehen,
Die Koffer sind auch schon alle da.
Er steigt bald ein, man wird es sehen,
Dass er fährt allein nach Amerika.



Nun ist das Schiff schon am Meer ganz weit,
Man sieht nur Wasser weit und breit.
Ein schrecklicher Hai fisch ist auch da,
Er möchte was zum Fressen, vielleicht den Papa.

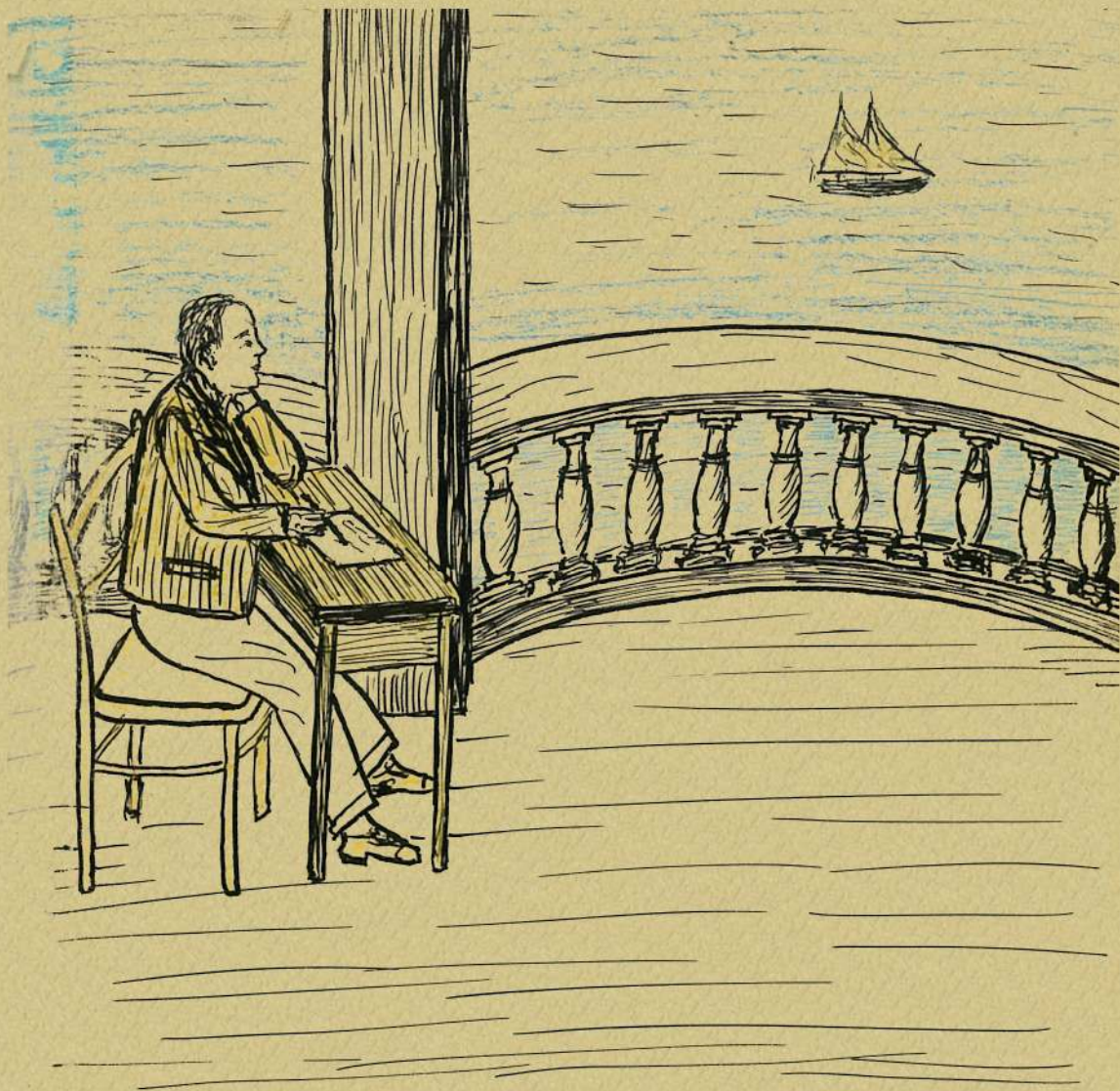


Das Schiff kommt in ein fernes Land,
Wo es nur schwarze Menschen gibt.
Dass sie gut tanzen, ist bekannt,
Papa schaut zu, er fürcht sich nicht.



Und weiter fährt das Schiff sodann,
Bis dass es legt in Cuba an.

Da findet der Papa ein schönes Haus,
„Hier will ich bleiben“ ruft er aus.



Hier sitzt er, schreibt an die Mama,
An's Hannerl, Grossma, Grosspapa,
Auch an die Lisa und den Franz.
Hat alle lieb von Herzen ganz.



Der Brief fährt zu der Mama dann,
Mit Flugzeug, Schiff und Eisenbahn.
Die Mama liest vor und Hannerl passt auf
Und beide sind sehr traurig darauf.



Dann liest einen Brief vor der Grosspapa
Von Lisa und Franz. – Und die Grossmama
Hält einen Brief in der Hand,
Von Erich und Liesel aus fernem Land.



So fuhren sie weg nach allen Seiten,
Erst Lisa, dann Erich und Liesel beizeiten,
Dann Papa und Franz und es kommen sodann,
Auch die Mama und die Hannerl daran.

The book was finished in 1939.
This page supposed to be inserted
before the last page.

Mama and Hannel then took
a boat to join Papa in Cuba,
and to our ^{great} happiness Lisa
and Franz arrived in Cuba too.

Ser-Ap-Es[®]

reserpine 0.1 mg
hydralazine hydrochloride 25 mg
hydrochlorothiazide 15 mg

C I B A



Bald kommen auch die Grossmama
Und der Grosspapa an die Reih.
Wir sitzen dann wieder beisammen ganz nah,
Das wird eine Freud, juchhei.

Und ist der Krieg zu End,
Dann reichen wir uns die Händ
Und fahren alle nach Haus.
Die Geschichte ist aus.

